



JOHANNITER
Krankenhaus Bethesda



EinBlick

Patienten-Magazin – Ausgabe 2024



JOHANNITER
Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Ev. Krankenhaus Bethesda der Johanniter ist aus Tradition und Überzeugung dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Unser Anspruch ist es, medizinische Versorgung auf höchstem Niveau mit persönlicher menschlicher Zuwendung zu vereinen. Das ist uns Verpflichtung und stete Herausforderung.

Damit Sie sicher sein können, dass unsere medizinischen Leistungen stets höchsten Ansprüchen genügen, lassen wir uns regelmäßig zertifizieren. Wir schaffen Strukturen, die Qualität gewährleisten und investieren in modernste Technologie, neue medizinische Angebote und die Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Dass unsere Patientinnen und Patienten sich bei uns wohlfühlen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Uns ist bewusst, dass neben medizinischer Leistung und technischer Ausstattung menschliche Zuwendung und individuelle Betreuung einen großen Anteil am Behandlungserfolg und der Genesung haben. Insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege geben dafür ihr Bestes. Aber auch Angebote wie Seelsorge, Psychoonkologie und Sozialer Dienst haben einen hohen Stellenwert in unserem Haus. Denn das Wohlergehen der Patienten ist und bleibt unser oberstes Ziel.

Mit unserem Patientenmagazin möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeit, unser Denken und Handeln vermitteln und wünschen viel Spaß beim Blättern und Lesen.

Impressum

Herausgeber:

Johanniter GmbH –
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15, 41061 Mönchengladbach

Redaktion: Sabine Umla-Latz,
Referentin für PR und Kommunikation



Allen unseren Patientinnen und Patienten wünschen wir eine erfolgreiche Behandlung und gute Genesung.

Ihre Krankenhausleitung:
PD Dr. Andreas Tittel, Ärztlicher Direktor;
Rita Tönjann, Krankenhausdirektorin;
Oberin Michaela Lammich



Wissen, was los ist:
Folgen Sie uns auf Instagram
[www.instagram.com/
bethesda_mg_johanniter](https://www.instagram.com/bethesda_mg_johanniter)



Wohnungen + Apartments mit Service-PLUS:
+ Pflege nach Ihrem persönlichen Bedarf
+ Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Servicewohnen

Unabhängig wohnen mit Komfort und Sicherheit

Diakonie Pflege Mönchengladbach gGmbH

Sonja Mackes

Tel.: 0 21 61 - 9 80 08 - 860

servicewohnen@diakonie-mg.de

3 x in Mönchengladbach



Roboter-assistierte Chirurgie hilft schonend zu operieren und Genesungszeiten zu verkürzen.

Teamarbeit mit Da Vinci

Er hat vier Arme, ist enorm beweglich und ermöglicht eine dreidimensionale Bildgebung, die dem menschlichen Auge weit überlegen ist: Der Da Vinci OP-Roboter. Im OP sind Mensch und Maschine ein eingespieltes Team, denn dort trifft die Kompetenz des Chirurgen auf die Präzision des Roboters. Dennoch bestimmt allein der menschliche Operateur, was das Gerät hochpräzise und patientenschonend ausführt.

Das Da Vinci Operationssystem besteht aus einer Konsole, die vom Operateur bedient wird und dessen Bewegungen auf die Operationsinstrumente überträgt. Die Instrumente werden über kleine Hautschnitte (Schlüssellochtechnik) in den Körper eingebracht. Über die Konsole werden Hand- und Fingerbewegungen des Arztes direkt auf die Operationsinstrumente übertragen. Ein bis zu zehnfach vergrößertes 3D-Bild des Operationsfeldes und eine bis zu fünffache Übersetzung der Handbewegungen erlaubt es, millimetergenaue Bewegungen durchzuführen.



Interview **Dr. Nicola Cerasani**

In welchen Fällen setzen Sie das Da Vinci System ein?

In der Bauch-Chirurgie setzen wir hier im Bethesda Krankenhaus das Da Vinci Opera-

tionssystem häufig bei Tumoroperationen ein. Gerade in schwer zugänglichen Bereichen, wo minimal-invasives Operieren aufgrund der Platzverhältnisse besonders schwierig ist, kommen die Vorteile des Roboters zum Tragen. Ob Bauchspeicheldrüsenkrebs oder Lebertumor: Auch bei großen und komplexen Operationen haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Da Vinci System gemacht.

Welche Vorteile hat die Roboter-assistierte Chirurgie für den Patienten?

Der minimalinvasive Eingriff mit dem Robotersystem verringert den Blutverlust, denn es gibt keine großen Schnitte oder Wunden. Die Erholungsphase für die Patienten verkürzt sich und sie benötigen weniger Schmerzmittel. Auch das Risiko für Verwachsungen oder Narbenbruch ist geringer. In der Regel sind die Patienten schneller wieder mobil und fit.

Gibt es im Bethesda weitere Einsatzgebiete für das Da Vinci System?

Auch in der Gynäkologie kommt das Da Vinci System regelmäßig zum Einsatz. Mein Kollege, Dr. Darius Salehin, setzt das System z.B. sehr erfolgreich bei komplexen Endometriose-OPs oder der Entfernung von Tumoren ein. Ein großer Vorteil ist hier die dreidimensionale Darstellung in schwer zugänglichen Bereichen des Beckens.

Hightech-Medizin trifft Ästhetik

Was tun, wenn der Biss nicht passt?



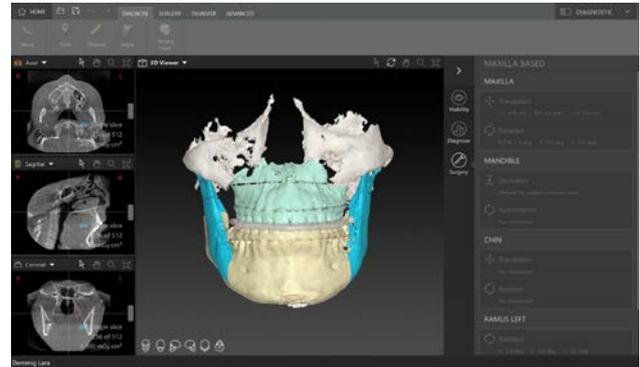
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Daniel Rothamel freut sich über die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein „Freundeskreis Bethesda e.V.“ bei Anschaffung der Geräte und Software.

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Dr. Daniel Rothamel behandelt neben Trauma, Tumoren, zahnärztlichen Erkrankungen und Entzündungen auch Patienten, die unter Missbildungen des Kiefergesichtskomplexes leiden. Ein Beispiel hierfür ist etwa ein hervorstehender Unterkiefer mit Unterbiss oder ein Kreuzbiss.

Betroffene Menschen leiden unter ihrem Fehlbiss, auch Dysgnathie genannt, weil dieser nicht nur funktionale Störungen mit sich bringt, sondern oft auch das äußere Erscheinungsbild des Gesichts als unästhetisch empfunden wird – mit psychischen und sozialen Beeinträchtigungen.

Die gute Nachricht: mit einer kombinierten kieferchirurgischen und kieferorthopädischen Behandlung kann die Fehlbildung korrigiert und die Lage der Kiefer zueinander neu eingestellt werden. Dabei wird z.B. der Ober- und/oder Unterkiefer operativ aus seiner Position gelöst und in eine neue, korrekte Beziehung gebracht.

Wie man sich vorstellen kann, ist eine solche Operation eine äußerst komplexe Maßnahme und erfordert eine ausgiebige Planung. Um Patienten bei dieser Behandlung bestmöglich zu schonen



und optimale Ergebnisse zu erzielen, treffen im Bethesda Krankenhaus medizinische Expertise und modernste digitale Technologie zusammen: Mithilfe eines Intraoralscanners neuester Generation entsteht ein präzises virtuelles 3D-Abbild von Zähnen und Kiefern – ganz ohne den unangenehmen Abdruck.

Die digitalen Daten dienen dann als Grundlage für die Planung der Behandlung. „Gerade bei komplexen Fällen hilft uns die computerbasierte Planung mit CAD-CAM Technologie“, sagt Prof. Rothamel. „Wir können mittels Simulation die Zielposition der Kiefer genau definieren und das voraussagbare Ergebnis mit dem Patienten besprechen.“

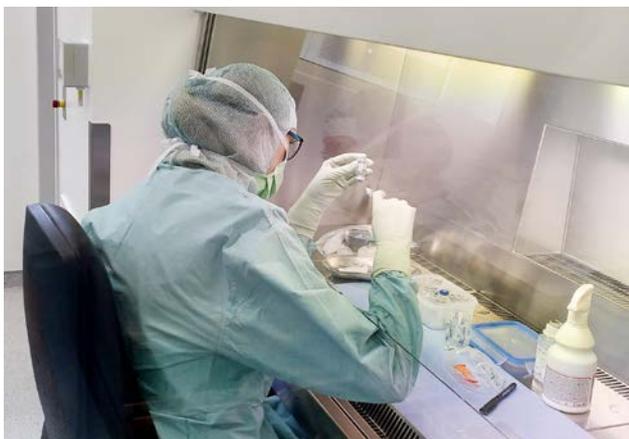
Hinzu kommt, dass durch das Computer Aided Design (CAD) die Möglichkeit besteht, über ein Computer Aided Manufacturing-Verfahren die für die Operation benötigten Splinte im eigenen Haus im 3D-Druckverfahren herzustellen.

Die Vorteile für den Patienten im Überblick:

- Berührungsfreies Scannen, ohne Abformmasse und -löffel
- Digitales 3D-Abbild des Ist-Zustands
- Realistische Simulation und Besprechung des OP-Ergebnisses
- Höchste Präzision bei der Operation
- Höchste Expertise und Erfahrung in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Äußerste Sorgfalt und Hygiene

Die Herstellung von Chemotherapie



Die Therapie einer Krebserkrankung hängt von verschiedenen Faktoren ab und gestaltet sich für jeden Patienten individuell. Ganz wesentlich für den Erfolg einer Chemotherapie sind dabei die hohe Qualität und Wirksamkeit der benötigten Arzneimittel. Das Ev. Krankenhaus Bethesda der Johanniter betreibt eine eigene Abteilung innerhalb der Klinikapotheke, die Zytostatika-Zubereitung. Höchstes Gebot ist hierbei die Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter.

Als speziell geschulte pharmazeutisch-technische Angestellte (PTA) sind Jessica Schleiner, Marina Vasileva und Nicole Botz ein eingespieltes Team für die Zytostatika-Zubereitung im Bethesda. Bevor sie mit ihrer Arbeit starten, müssen sie umfassende Hygienemaßnahmen einhalten und Schutzkittel, Hauben, Mundschutz und 2 Paar Handschuhe anziehen. Ihr Arbeitsbereich befindet sich in gesonderten Räumlichkeiten mit besonderen Lüftungssystemen.

Zytostatika werden in einem Reinraum der Klasse A hergestellt. Das bedeutet, dass die Luft praktisch frei von jeglichen Partikeln ist. Die Ausgangsstoffe und Instrumente müssen desinfiziert und über spezielle Schleusen in den Herstellungsbereich eingebracht werden. Als Schleuse bezeichnet man einen Raum, der zwei unterschiedliche Raumklassen voneinander trennt, und von beiden Seiten zugänglich ist. In der Schleuse wird ein leichter Überdruck erzeugt, sodass Außenluft beim Öffnen einer Tür

nicht in den reineren Bereich eindringen kann. Ein Verriegelungsmechanismus sorgt dafür, dass die Türen nicht gleichzeitig geöffnet werden können. Auch für die Mitarbeiter gibt es Personenschleusen, in denen sie Reinraumkleidung anlegen und über die sie Zugang zum Herstellungsbereich erhalten.

Anhand von Untersuchungen und einem interdisziplinären Austausch wird die ärztliche Therapie für die Patienten festgelegt und der Medikationsplan an die Apotheke übermittelt. Hier wird das komplette Therapieschema kontrolliert und – in Rücksprache mit dem medizinischen Personal – gegebenenfalls angepasst. Diese Therapievalidierung ist Voraussetzung für die nachfolgende Herstellung der verordneten Zytostatika durch die PTAs. Ein Apotheker gibt die Chemotherapie letztendlich für die Anwendung auf den Ambulanzen und Stationen frei.

Chemotherapien beinhalten hochwirksame Arzneistoffe und werden für jeden Patienten individuell zusammengesetzt. Dafür ziehen die PTAs die Lösungen mit sterilen Spritzen auf und stellen daraus eine Infusionslösung her. Die sorgfältige Prozedur verlangt den Herstellenden höchste Konzentration ab. Daher wird der Herstellungsprozess nach einem Vier-Augen-Prinzip überwacht.

Alle Abläufe in der Apotheke werden in regelmäßigen Abständen getestet und kritisch hinterfragt, um eine stetige Verbesserung der Therapiesicherheit zu erreichen. Dazu gehören zum Beispiel die Überprüfung der Wirksamkeit von Reinigungsverfahren sowie die regelmäßige Untersuchung von Luft, Oberflächen und Produkten auf bakterielle Verunreinigungen.



Bethesda trifft Minto



Wer geht schon gern freiwillig in ein Krankenhaus, um sich über Gesundheitsthemen zu informieren? Aber umgekehrt, wenn sich medizinische Fachleute in die Öffentlichkeit begeben, kann ein Schuh draus werden.

So geschehen am 19. August bei der Aktion „Jeden Tag gesund“ im Mönchengladbacher Einkaufszentrum Minto. Ärzte und eine Diabetesberaterin des Ev. Krankenhauses Bethesda der Johanniter sowie Mitarbeiter der Johanniter Unfallhilfe vermittelten Informationen und Tipps rund um eine gesunde Lebensweise.

Besonderer Anziehungspunkt für viele Besucher waren an diesem Tag die begehbaren XXL-Organmodelle. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, durch einen acht Meter großen Darm zu spazieren? Oder die lebenswichtigen Bestandteile eines Herzens oder der Leber von innen zu erkunden?

Bei einer Führung durch das Darmmodell erläuterte Dr. Wilfried Chevreur, Chefarzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie und Infektiologie, interessierten Gäste die unter-

schiedlichen krankhaften Veränderungen, die es im Darm geben kann.

Die Leber ist ein genügsames Organ, das viel aushält und bei schlechter Ernährung ohne spezifische Symptome lange still leidet. Wer sich zuckerreich, mit vielen Kohlenhydraten und fetthaltig ernährt, kann eine Fettleber entwickeln, welche ausschließlich mithilfe der richtigen Ernährung geheilt werden kann. Dabei bedarf es, wie Diabetesberaterin Patricia Fischer bei ihrem Workshop „Zucker: Die Dosis macht das Gift!“ erklärte, keiner aufwändigen oder komplizierten Lebensmittel und Rezepte. Mit Haferflocken zum Beispiel kann man Darm und Leber nachhaltig helfen und Gutes tun.

Das gesunde Herz eines erwachsenen Menschen pumpt in Ruhe etwa 5 bis 6 Liter pro Minute und bei körperlicher Belastung bis zu 25 Liter pro Minute. Krankheiten können die Pumpleistung des Herzens beeinträchtigen. In der Folge wird der Körper schlecht versorgt oder der Herzmuskel und das Blutgefäßsystem werden belastet oder sogar geschädigt. Kardiologie-Chefarzt Prof. Dr. Lars Lickfett weiß Rat bei Herzerkrankungen.

Das Bethesda Krankenhaus im Herzen der Stadt Mönchengladbach war zum wiederholten Mal der Kooperationspartner der Wahl, wenn es darum geht, den Besuchern des Minto medizinisches Wissen anschaulich zu vermitteln und Menschen mit kreativen Ideen für eine gesundheitsbewusste Lebensweise zu motivieren.

Volkskrankheit Diabetes: auch im Krankenhaus ein wichtiges Thema



Bei Diabetes, im Volksmund auch Zuckerkrankheit genannt, handelt es sich um eine der häufigsten Stoffwechsel-Erkrankungen überhaupt. Diese kann zu chronischen Überzuckerungen führen, welche mit der Zeit die Gefäße und verschiedenste Organe angreifen. Eine frühzeitige Diagnose und Therapie sind entsprechend das A und O.

Im Evangelischen Krankenhaus Bethesda begleiten und beraten Diabetologin Dr. Daniela Fistic und Diabetesberaterin Patricia Fischer die Patienten rund um das Thema Diabetes.

„Mit einer optimierten Blutzuckereinstellung wird die Prognose und Lebensqualität wesentlich gebessert, zudem konnten Studien deutlich zeigen, dass eine gute Blutzuckereinstellung auch im Umfeld von Operationen und bei intensivmedizinischer Behandlung die Prognose hochsignifikant verbessert wird“, erläutert Dr. Fistic (Diabetologin DDG).

„In unserer Notaufnahme haben wir häufig Patienten, die notfallmäßig aufgrund einer Unter- oder Überzuckerung eingeliefert werden“, berichtet Dr. Daniela Fistic. Aufgrund eines schlecht einge-

Für Fragen rund um das Thema Diabetes hat Dr. Wilfried Chevreur, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Infektiologie, mit Dr. Daniela Fistic und Patricia Fischer zwei ausgewiesene Expertinnen in seinem Team.

stellten Diabetes kann es zu schweren Komplikationen kommen, die nicht selten intensivmedizinisch behandelt werden müssen.

Als chronische Erkrankung beeinflusst Diabetes mellitus zudem auch die Genesung bei anderen Erkrankungen. Die Zahl der Betroffenen in Kliniken ist besonders hoch. Etwa 40 Prozent der über 50-Jährigen, die in Kliniken behandelt werden, leiden an Diabetes mellitus. Im Rahmen von Operationen oder Untersuchungen sowie bei entzündlichen Erkrankungen kann es zu Veränderungen der Blutzuckerwerte kommen. Auch einige Medikamente haben Auswirkungen auf den Blutzucker.

Insbesondere durch einen schlecht eingestellten Diabetes können zum Beispiel die Infektneigung, aber auch die Wundheilung negativ beeinflusst werden. „Ebenso können Folgeerkrankungen des Diabetes, wie zum Beispiel Gefäß- oder Nervenschäden, einen Einfluss auf die Genesung haben“, erklärt Dr. Fistic.

Vor, während und nach einem geplanten Eingriff sollte der Blutzucker möglichst im Normalbereich liegen, wobei die Zielwerte in der Klinik nicht immer den Zielwerten von Zuhause entsprechen. Zu hohe Werte schwächen das Abwehrsystem und erhöhen die Infektionsgefahr während der Operation. Unterzuckerungen sollten jedoch unbedingt vermieden werden.

Die Diabetes-Expertinnen des Bethesda Krankenhauses unterstützen Patienten, wenn es um die Einstellung ihrer Blutzuckerwerte während des Krankenhausaufenthaltes geht. Hierzu gibt es enge Kooperationen zwischen der Diabetologin, der Diabetesberaterin und den medizinischen Kliniken des Hauses. Wichtige Maßnahmen sind außerdem Schulungen für Patienten und Pflegepersonal sowie eine regelmäßige diabetologische Visite auf der Intensivstation.

Die Hochzeit des Enkelkinds miterleben

Bei der kirchlichen Hochzeit ihres ersten Enkelkinds mit dabei zu sein, das war der größte Wunsch von Frau M. Bei der standesamtlichen Hochzeit Mitte Juni war die 83-Jährige noch recht fit. Doch sie wusste: Irgendwas stimmte nicht in ihrem Bauch. Erst im Mai waren verschiedene Untersuchungen gemacht worden – ohne Ergebnis. Dann kam Ende Juli die Diagnose: Bauchspeicheldrüsenkrebs, nicht mehr heilbar.

Ihr Herzenswunsch, am 19. August an Enkelin Jelenas kirchlicher Trauung teilzunehmen, rückte auf der Palliativstation des Ev. Krankenhauses Bethesda in weite Ferne. „Doch irgendwie haben sie es hier auf der Station spitz gekriegt“, sagt Frau M. Chefarzt Dr. Christoph Sippel und Klinikseelsorger Ulrich Meihnsner wussten, wie es gehen könnte: Die Johanniter Wunsch-Ambulanz hilft, Herzenswünsche schwerkranker Menschen zu erfüllen. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der Johanniter Hilfsgemeinschaft Mönchengladbach, des Ev. Krankenhauses Bethesda und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Niederrhein.

Zunächst lehnte Frau M. ab. So viel Aufhebens wegen ihr – das war ihr nicht recht. Doch dann dachte sie daran, wie schön es doch wäre, diesen besonderen Tag in der Familie mitzerleben. Und auch für Enkelin Jelena wäre eine kirchliche Hochzeit nicht dasselbe ohne ihre geliebte Oma. So organisierte das Team des Bethesda Krankenhauses mit Unterstützung der Johanniter Unfallhilfe die von medizinischen und pflegerischen Fachkräften begleitete Fahrt vom Bethesda Krankenhaus nach Willich-Schiefbahn, wo die Hochzeit stattfand.

Am Samstag um 14.30 Uhr waren die Helfer zur Stelle und kümmerten sich um den Transport der schwer kranken Frau sowie um alle medizinischen



und persönlichen Belange, die während der gemeinsamen Stunden an der Seite ihrer Familie aufkamen. „Das war toll, denn so mussten wir uns an dem Tag nicht um Oma sorgen und konnten die Verantwortung komplett abgeben“, berichtet Jelena P. „Wir wussten, sie ist in besten Händen und wenn es ihr zu viel wird, fahren die netten Helfer von der JUH sie sofort zurück ins Krankenhaus.“

Oma M. hielt bis acht Uhr abends durch und schwelgt auch Tage später in Erinnerungen an den wunderschönen Tag. „Es war einfach überwältigend, wie aufmerksam und liebevoll sich alle gekümmert haben. Alles hat perfekt geklappt“, freut sich Frau M. Die Enkelin ist gerade mit ihrem Ehemann zu Besuch im Krankenhaus: „Es bedeutet mir sehr viel, dass meine Oma an diesem Tag an unserer Seite war“, sagt sie. „Wir sind generell sehr begeistert vom Bethesda Krankenhaus und insbesondere von Station 4“, ergänzt Jelena P., die selbst als Krankenschwester in Krefeld arbeitet.

**Johanniter
Wunsch-Ambulanz**



Wir erfüllen letzte sehnliche Wünsche



**Jetzt
spenden!**

Herzdamen machen Herzkissen für Brustkrebs-Patientinnen

Sie treffen sich alle 6 Wochen montags um drei, 50 selbstgenähte Hüllen in Herzform dabei ... Bei Kaffee und Keksen gilt es, 10 Kilo Watte in die Stoffhüllen zu stopfen, zuzunähen und einen handgeschriebenen Besserungswunsch anzubringen.

Brigitte Wicken initiierte vor elf Jahren die ehrenamtliche Gruppe von 8 bis 13 kreativen Damen, die in liebevoller Handarbeit Herzkissen für die Brustkrebspatientinnen des Bethesda Krankenhauses (Brustzentrum Niederrhein) fertigen. Die älteste von ihnen ist 86 Jahre alt und war selbst einmal von Brustkrebs betroffen.

Die Herzkissen unterstützen von Brustkrebs betroffene Frauen nicht nur seelisch, sondern sind gleichzeitig praktische Helfer: Durch ihre besondere Form polstern sie den Bereich zwischen Brust und Achselhöhle aus. So erleichtern die Kissen beispielsweise das Liegen oder mindern den Druck durch den Anschnallgurt beim Autofahren. „Wir nähen die Kissen wirklich von Herzen gerne. Es ist einfach schön, wenn wir ein wenig zur Genesung der Patientinnen beitragen und ihnen eine Freude machen können“, sagt Brigitte Wicken.



Pro Jahr erhalten in Deutschland etwa 70.000 Frauen die Erstdiagnose Brustkrebs. Im Rahmen der Behandlung steht vielen von ihnen eine Operation bevor, die im Heilungsprozess mit Wundschmerzen verbunden ist. Um diese zu lindern, helfen Kissen in Herzform, die zur Entlastung des Arms unter die Achsel geklemmt werden.

Bereits seit 2012 nähen die Herzdamen des Bethesda für das Brustzentrum Niederrhein. Über die Jahre konnten so bereits über 5.000 Frauen mit den farbenfrohen Herzkissen ausgestattet werden.

Brustzentrum Niederrhein erneut ausgezeichnet

In seiner Sonderausgabe Gesundheit veröffentlicht das Magazin „Focus“ traditionell eine Liste von Deutschlands besten Krankenhäusern. Für diese Klinikliste werden mehr als 1.000 Einrichtungen verglichen. Erfasst werden dabei u.a. folgende Aspekte:

- die Qualifikation der Spezialisten und Fachkräfte
- die Patientenzufriedenheit
- die technische Ausstattung
- das klinische Qualitäts- und Risikomanagement
- Hygienestandards.

Das Brustzentrum Niederrhein im Bethesda Krankenhaus wurde erneut ausgezeichnet als eines der „besten Krankenhäuser Deutschlands“.

Mit jährlich mehr als 500 neu diagnostizierten Brustkrebsoperationen gehört es zu den größten Brustzentren in Deutschland. Das Brustzentrum



Niederrhein in Mönchengladbach ist vom Land NRW seit 2003 offiziell anerkannt und durch ÄK-Zert, der Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe, erfolgreich zertifiziert.



JOHANNITER

Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach



28.000

Patienten

Mit insgesamt 230 Betten in 9 Fachabteilungen werden rund 28.000 Patienten jährlich versorgt.



800

Mahlzeit!

Unsere Küche bereitet täglich 800 Mahlzeiten zu.
(Frühstück, Mittagessen, Abendessen)

Unser Krankenhaus in Zahlen



23.000

Diagnostik

In unserem Interdisziplinären Diagnostikzentrum werden jährlich ca. 23.000 Untersuchungen durchgeführt – von der Magen- oder Darmspiegelung bis zum Schluckecho.



62

Ausbildung wird bei uns groß geschrieben

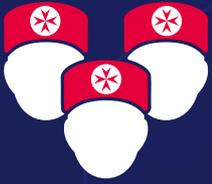
Aktuell lassen sich 62 junge Frauen und Männer in unserem Haus zu Pflegefachkräften ausbilden.



900 Jahre

Johanniter-Kreuz

Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspeitzige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten.



760

Teamarbeit

Teamarbeit wird in unserem Krankenhaus groß geschrieben. 760 Mitarbeitende kümmern sich im Bethesda um die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie um alle Prozesse drumherum – vom medizinischen und Pflegepersonal über Haustechnik, Apotheke und Verwaltung bis zu den Reinigungskräften.



4,6

Verweildauer

Die durchschnittliche stationäre Verweildauer in unserem Krankenhaus beträgt 4,6 Tage.



30

Notaufnahme

Über 30 Menschen kommen durchschnittlich täglich in die Notaufnahme.



9,4 Jahre

Wir sind eine loyale Truppe

Im Durchschnitt arbeiten wir seit 9,4 Jahren im Bethesda.



44

Kinderbetreuung

In unserem Betriebskindergarten werden 44 Kinder betreut.



6.500

Operationen

Wir führen jährlich 6.500 chirurgische Eingriffe durch.



16.000

Johanniter-Verbund

Unser Krankenhaus ist Teil des Johanniter-Verbundes mit insgesamt 16.000 Mitarbeitenden

Schockraum: Effiziente Akutversorgung und erste Diagnostik

Im Schockraum versorgt das Team um Damian Schubert Patienten, die lebensbedrohlich erkrankt oder verletzt sind. Das ABCDE-Schema ist der rote Faden, an dem sich die systematische Versorgung eines Notfallpatienten orientiert.

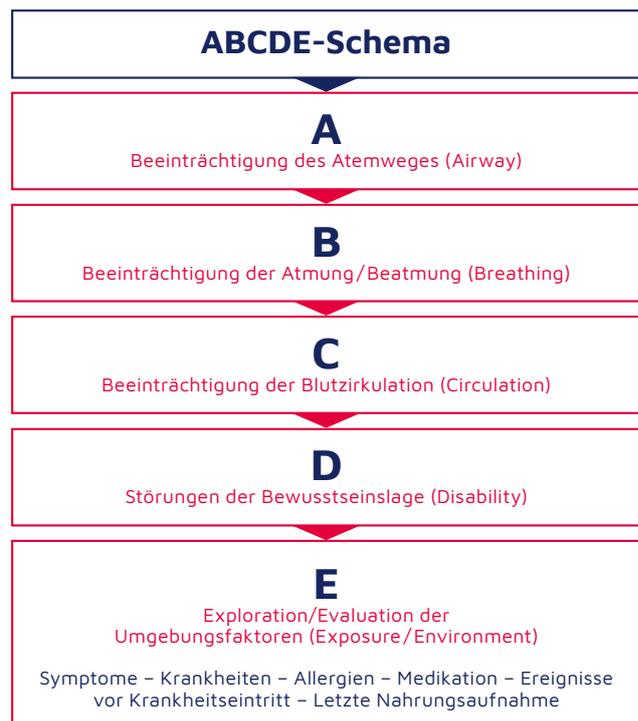


Im Schockraum kommen Patienten aller Altersklassen und mit allen denkbaren Erkrankungen oder Verletzungen mit potenziellen oder manifesten Störungen der Vitalfunktionen zur Aufnahme. Ein hoch qualifiziertes und eingespieltes Team arbeitet hier nach standardisierten Abläufen Hand in Hand. Um schnell und effektiv agieren zu können, wird im Schockraum alles notwendige Material – auch für seltene Notfälle – strukturiert vorgehalten. „Das Schockraumteam ist in der Lage, bei schwerstkranken und verletzten Patienten die Vitalfunktionen zu stabilisieren, korrekte Diagnosen zu stellen und damit wesentlichen Einfluss auf das Überleben und den weiteren Krankheitsverlauf des Patienten zu nehmen“, so Schubert.

Mithilfe modernster Technik wie Beatmungsgeräten, Kreislaufunterstützungsmöglichkeiten, Ultraschallgeräten usw. führt das Team erste Untersuchungen durch und leitet im Schockraum die sofortige weitere Therapie und Verlegung an andere Spezialeinheiten des Krankenhauses ein, z.B. in den OP-Bereich, auf die Intensivstation, auf die Intermediate Care Station (IMC) oder ins Herzkatheterlabor.

„Durch eine effiziente Akutversorgung, eine gute Diagnostik und die Einleitung der adäquaten Therapie tragen wir dazu bei, dass weniger Patienten auf

die Intensivstation verlegt werden müssen“, sagt Schubert. Ein weiterer Vorteil für die Patienten: Schwere Erkrankungen werden rasch interdisziplinär gesehen und umgehend einer zielgerichteten Therapie unterzogen. Dadurch werden maßgeblich Folgeschäden vermindert.



Das Herz in guten Händen

10 Jahre Kardiologie im Bethesda

In der seit 10 Jahren bestehenden Kardiologischen Abteilung unseres Krankenhauses sind Herzpatienten gut aufgehoben. Chefarzt Prof. Dr. Lars Lickfett setzt auf moderne Therapiemöglichkeiten, technische Innovationen und – vor allen Dingen: auf ein hochkompetentes Team mit Herz.

Eine Besonderheit ist die enge organisatorische und räumliche Verzahnung von Klinik und Praxis. Die Praxis befindet sich im Ärztehaus der Johanniter auf dem Krankenhausgelände. Die Partner der Praxis sind gleichzeitig als leitende Ärzte des Bethesda Krankenhauses angestellt und können dadurch ihre Patienten sowohl im ambulanten als auch stationären Rahmen behandeln.

Ein weiteres Unikum ist die räumliche und organisatorische Verzahnung von Brustschmerzambulanz der Praxis mit der sogenannten Chest Pain Unit (Überwachungsstation für Brustschmerzpatienten) der Klinik und den Herzkatheterlaboren. Die Patienten können dadurch im gleichen Gebäude vom gleichen Ärzteteam vor, während und nach dem stationären Aufenthalt behandelt werden. Dadurch werden zeitliche Verzögerungen und interkollegialer Informationsverlust auf ein Minimum reduziert.

Aktuelles Fallbeispiel: 80-jähriger Patient profitiert von ganzheitlichem Konzept

Herr W.F. ist ein 80-jähriger rüstiger Patient, der sich seit einigen Jahren wegen eines Bluthochdrucks in regelmäßiger kardiologischer Behandlung befindet. Im Januar 2023 stellte er sich notfallmäßig wegen seit dem Morgen bestehender Brustschmerzen vor. Es erfolgten umgehend ein EKG und eine Blutentnahme für einen Schnelltest. Dieser zeigte bereits nach wenigen Minuten eine Erhöhung des Herzwertes Troponin an, so dass der Patient mit der Diagnose eines Herzinfarktes auf die kardiologische Überwachungsstation („Chest Pain Unit“) aufgenommen und direkt anschließend



Unser Kardiologie-Team mit Herz!

ins unmittelbar benachbarte Herzkatheterlabor gebracht wurde. Die Herzkatheteruntersuchung zeigte dann eine hochgradige Verengung der die Hinterwand des Herzens versorgenden Schlagader. Diese wurde durch eine Ballonaufdehnung beseitigt. Durch eine anschließend eingesetzte Gefäßstütze („Stent“) wurde eine Wiederverengung verhindert.

Anschließend wurde der Patient über Nacht auf der Chest Pain Unit überwacht, am Folgetag auf die kardiologische Normalstation verlegt und nach weiteren zwei Tagen wieder nach Hause entlassen. Eine erste Nachkontrolle in der Praxis erfolgte einen Monat und eine weitere drei Monate nach dem Infarkt ereignis. Im Rahmen der Nachkontrollen wurde der Patient im Hinblick auf einen erneuten Sauerstoffmangel des Herzens untersucht. Die Medikation wurde überprüft und der Patient beraten, wie in Zukunft ein erneuter Herzinfarkt möglichst verhindert werden kann. Weitere Kontrollen sind jetzt in halbjährlichen Abständen vorgesehen.

Patienten-ABC

Wissenswertes von A bis F

Abrechnung

Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie mit der finanziellen Seite Ihres Aufenthaltes nichts zu tun, das Krankenhaus rechnet unmittelbar mit der Krankenkasse ab. Von Ihnen ist jedoch eine auf 28 Aufenthaltstage im Jahr begrenzte Zuzahlung von 10 Euro pro Tag zu leisten. Dieser Betrag wird an die Krankenkasse weitergeleitet. Ausgenommen von der Zuzahlung sind Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Ausgang

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Ihre Genesung so weit fortgeschritten ist, dass Sie nicht mehr ständig im Bett liegen müssen. Über Zeitpunkt und Dauer eines Ausgangs entscheidet jedoch ausschließlich der behandelnde Arzt. Tragen Sie außerhalb des Zimmers bitte Überbekleidung (Bademantel oder Morgenrock) und informieren Sie das für Sie zuständige Pflegepersonal, falls Sie die Station verlassen möchten. Sofern Sie nicht in besondere Behandlungszimmer müssen, bitten wir Sie, zu den Visiten, Mahlzeiten und Behandlungen im Zimmer zu sein.

Ausländische Patienten

Selbstverständlich sollen sich auch Patienten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wohl und verstanden fühlen. Eine hausinterne Dolmetscherliste und Übersetzungshilfen helfen bei Verständigungsproblemen. Alle Stationen verfügen außerdem über Informationsmaterial bezüglich etwaiger kultur- oder konfessionsbedingter Bedürfnisse.

Behandlungsablauf

Verantwortlich für Ihre Behandlung ist Ihr Arzt. Er hält ständigen Kontakt mit den Oberärzten, mit denen er gemeinsam die einzelnen Phasen Ihrer Behandlung plant und durchführt. Darüber hinaus überwacht der Chefarzt Ihrer Klinik im Rahmen der regelmäßigen Visiten und täglichen Arztdienstbesprechungen den Behandlungsablauf. Wichtige Entscheidungen werden nur von Fachärzten getroffen, falls erforderlich auch nach konsiliarischer Beratung mit Fachärzten anderer Disziplinen.

Beschwerdemanagement

Sollte etwas nicht Ihre Zustimmung finden, können Sie sich selbstverständlich jederzeit an die Krankenhausleitung wenden oder aber Ihre Beschwerde in schriftlicher Form äußern. Um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten, sind wir an Ihrer Meinung zu unserem Krankenhaus interessiert. Jeder Fehler, der uns von einem Patienten aufgezeigt wird, bedeutet für uns auch eine Chance, es besser zu machen. Wenn Sie dazu beitragen möchten, füllen Sie bitte die Patientenmeinungskarte aus und werfen sie in die auf den Stationen hängenden Briefkästen oder geben sie beim Pflegepersonal ab.

Besucher

Besuch ist tagsüber jederzeit willkommen. Die Besuchszeit ist von 10 – 19.00 Uhr. Auf der Intensivstation sollten die Besuchszeiten mit dem Pflegepersonal abgesprachen werden.

Cafébar

Die Cafébar, ein beliebter Treffpunkt im Haus, befindet sich im Erdgeschoss angrenzend an das Foyer. Die freundlichen Mitarbeiterinnen halten Brötchen, Baguettes, Torten, Gebäck, kleine Snacks, Kaffeespezialitäten, Waffeln und im Sommer auch italienisches Eis für Patienten, Besucher und Mitarbeitende bereit.

Cafeteria

Unsere Cafeteria im 1. Obergeschoss dient als Begegnungsstätte und Treffpunkt für Patienten und Besucher. Auf Wunsch und in Absprache mit dem Stationsarzt können Sie Ihre Hauptmahlzeiten in der Cafeteria einnehmen. An der Selbstbedienungstheke sind Kaffee und Erfrischungsgetränke, zudem Zeitschriften und Süßigkeiten erhältlich. Ein täglich wechselndes Kuchenbuffet wartet auf Sie und Ihre Gäste. Wir bitten Sie, diesen Raum aus hygienischen Gründen nur in Straßenkleidung aufzusuchen. Die Cafeteria ist montags - freitags von 7 - 14 Uhr geöffnet.

Diät

Die im Zusammenhang mit Ihrer Genesung durch den behandelnden Arzt verordnete Diät wird speziell für Sie zubereitet. Ergeben sich vor Ihrer Entlassung Fragen zu Ihrer besonderen Ernährung, werden die Mitarbeiter des Pflegedienstes ein Beratungsgespräch mit unserer Diätassistentin vermitteln.

Diebstahl

Geben Sie Dieben keine Chance! Nicht jeder Besucher hat ehrliche Absichten. Lassen Sie Handtaschen, Geld und andere Wertsachen nie ohne Aufsicht. Größere Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertgegenstände sollten Sie zu Hause aufbewahren oder in Ausnahmefällen in unserer Verwaltung gegen Quittung hinterlegen. Bei Verlust von Bargeld oder Wertsachen auf dem Krankenzimmer können wir leider keine Haftung übernehmen. Melden Sie verdächtige Personen oder ungewöhnliche Situationen (z.B. Verkaufsangebote am Krankenbett) dem Pflegepersonal.

Entlassung

Jeder Patient wünscht sich, baldmöglichst entlassen zu werden. Auch wir freuen uns mit Ihnen, wenn Ihre Gesundheit wieder soweit hergestellt ist, dass Sie nach Hause entlassen werden können. Der Entlassungstermin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt. Seien Sie deshalb nicht ungeduldig und vertrauen Sie Ihrem Arzt. Er wird Ihnen eine Kurzmitteilung für Ihren weiterbehandelnden Arzt mitgeben, damit dieser die begonnene Behandlung weiterführen kann. Ein ausführlicher Bericht folgt per Post.

Vorzeitig können Sie nur dann entlassen werden, wenn Sie selbst das Risiko für mögliche gesundheitliche Folgen übernehmen.

Wir bitten Sie, vor Ihrer Entlassung in der Patientenaufnahme im Erdgeschoß die vom Gesetzgeber geforderte Zuzahlung einzuzahlen. Die Einzahlung ist möglich in der Zeit von: Montag bis Donnerstag 7:30 -16:30 Uhr / Freitag 7:30 -13:30 Uhr. Bitte denken Sie an Ihre evtl. hinterlegten Wertgegenstände und an die Rückgabe aller ausgeliehenen Sachen (Wäschestücke usw.).

Entsorgung

Für die Müllentsorgung steht auf jeder Station ein Sortierwagen für Abfallwertstoffe zur Verfügung. Zur Vorsortierung bitten wir Sie wie folgt vorzugehen:

- Glas (braun, grün, weiß) morgens beim Reinigungspersonal abgeben
- Papier (Zeitschriften, Zeitungen usw.) auf der Fensterbank im Patientenzimmer ablegen
- Restmüll (Obstreste, Blumenabfälle, usw.) in den im Patientenzimmer befindlichen Abfalleimer abwerfen.

Familiale Pflege

Das Ev. Krankenhaus Bethesda beteiligt sich seit 2012 an dem Modellprojekt „Familiale Pflege“ der AOK. Es dient der Unterstützung und Kompetenzförderung von pflegenden Angehörigen im Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Versorgung. Wir sprechen alle Angehörigen an, die gegenwärtig oder künftig zu Hause selbst oder mit professioneller Unterstützung einen pflegebedürftigen Menschen bereits pflegen oder pflegen werden. Die pflegenden Personen sollen Hilfe erhalten, was Sicherheit und Kompetenz hinsichtlich der häuslichen Situation angeht. Offene Fragen können abgeklärt werden, Pflegeexperten geben Tipps. Das Pflege training, die Gespräche und die Pflegekurse sind für Sie unabhängig von der Krankenkasse und auch bei privater Krankenversicherung kostenfrei!

Fernsehen und Telefon

Alle Zimmer sind mit Farbfernsehern und jedes Bett ist mit einem Telefon ausgestattet. Die Telefongebühren werden über eine Telefonflatrate in Höhe von 2 Euro pro Tag abgerechnet. Zum Fernsehen benötigen Sie Kopfhörer, die zum Preis von 2,50 Euro erhältlich sind.

Förderverein „Freundeskreis Bethesda e.V.“

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Mönchengladbach durch Unterstützung des Ev. Krankenhauses Bethesda bei der Erfüllung seiner Aufgaben als Akutkrankenhaus. Mit Mitgliedsbeiträgen, vor allem aber mit großzügigen Spenden hat der Freundeskreis dem Bethesda Anschaffungen ermöglicht, die vor allem dem Wohlergehen der Patienten und ihrer Angehörigen dienen. Auch eine Reihe von medizinischen Geräten wurde finanziert. Der Jahresmindestbeitrag beträgt pro Mitglied 25 Euro und pro Ehepaar 40 Euro. Wenn Sie dem Förderverein beitreten wollen, können Sie auf der Homepage die Beitrittserklärung herunterladen oder die Rückseite dieses Patientenmagazins verwenden.

Patienten-ABC

Wissenswertes von H bis Z

Foto- und Filmaufnahmen

Das Fotografieren und Filmen ist Patienten und Besuchern ausschließlich zu privaten Zwecken erlaubt. Dabei dürfen keine anderen Personen – insbesondere andere Patienten, aber auch Mitarbeiter – gefilmt oder fotografiert werden! Eine Veröffentlichung von in der Klinik entstandenem Bild- und Tonmaterial ist vor dem Hintergrund des Datenschutzes und des Persönlichkeitsrechtes nicht gestattet.

Haftung

Größere Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertsachen sollten Sie zu Hause aufbewahren. Wir können dafür nur eine Haftung übernehmen, wenn diese Gegenstände gegen Quittung in unserer Leistungsabteilung während der Büroöffnungszeiten hinterlegt werden. Bargeld wollen Sie bitte nur in geringem Umfang bei sich halten. Für die nicht unter Verschluss gehaltenen verbleibenden Gegenstände haftet das Krankenhaus generell nur, sofern es den Verlust der Sache verschuldet hat.

Sollten Sie eine Brille oder Kontaktlinsen, Zahnprothesen oder Hörgeräte tragen, empfehlen wir Ihnen, diese Gegenstände in dafür vorgesehenen Gefäßen/ Behältnissen aufzubewahren. Bei unsachgemäßer Aufbewahrung (in Papiertüchern, Taschentüchern etc.) könnte leicht eine Beschädigung oder ein Verlust eintreten und eine Haftung des Hauses ausgeschlossen sein. Für die Garderobe und auf dem Parkplatz abgestellte Fahrzeuge der Besucher übernehmen wir keine Haftung.

Hausordnung

Es gibt keine! Wir glauben, dass wir Ihnen mit den hier gegebenen Hinweisen ausreichend Informationen über Ihre Rechte und Pflichten angeboten haben und Sie Ihr Verhalten danach ausrichten werden. Bei groben Verstößen könnten wir uns jedoch gezwungen sehen, alle erforderlichen Maßnahmen bis hin zur Zwangsentlassung und Mitteilung an Ihre Krankenkasse zu ergreifen.

Hygiene

Bitte achten Sie aus hygienischen Gründen darauf, dass sich kein Besucher auf ein Krankenbett setzt.

Tiere dürfen nicht in das Krankenhaus mitgebracht werden.

Informationsrecht

Sie haben Anspruch auf eine umfassende Information über Ihre Krankheit und deren Behandlung. Die sorgfältige Erhebung all Ihrer Krankheitsdaten führt im Zusammenhang mit der Ausnutzung der in unserem Haus vorhandenen modernsten medizinischen Ausrüstung zur Diagnose als Basis zur Entwicklung des nachfolgenden Behandlungsplanes. Erforderliche operative Eingriffe wird Ihr Arzt mit Ihnen gewissenhaft erörtern. Die Notwendigkeit wird er gegen eventuell bestehende Risiken abwägen. Ihr Einverständnis zu einer notwendigen Operation erklären Sie mit Ihrer Unterschrift auf einem entsprechenden Aufklärungsbogen nach einem Informationsgespräch mit Ihrem Arzt. Auch der Arzt für Anästhesie wird für den Fall eines Eingriffs mit Ihnen ein ähnliches Gespräch führen.

Kapelle

Die Kapelle in der 1. Etage ist rund um die Uhr geöffnet. Jeden Samstag um 17.45 Uhr wird ein Gottesdienst in ökumenischer Weise gefeiert – abwechselnd unter evangelischer oder katholischer Leitung.

Kleidung

Sie benötigen Nachthemden oder Schlafanzüge, Unterwäsche, Bade- oder Morgenmantel und Hausschuhe und für den Besuch in unserer Cafeteria Straßenkleidung oder einen Jogginganzug.

Medikamente

Um kein Risiko für Ihre Gesundheit einzugehen, sollten Sie nur verordnete Medikamente einnehmen. Bei mitgebrachten Arzneien bitten wir Sie, Ihren behandelnden Arzt zu informieren.

Ökumenische Krankenhaushilfe

Einige der ehrenamtlich tätigen Damen der Ökumenischen Krankenhaushilfe sind täglich im Haus. Sie helfen Ihnen auf Wunsch bei der Erledigung persönlicher Angelegenheiten:

Besorgungen, dringenden Behördengängen, dem Weg zur Bank oder Kontaktaufnahmen zu Verwandten und Bekannten. Auch zu einem Gespräch, das selbstverständlich wie auch die übrigen Dienstleistungen unter die Verschwiegenheitspflicht fällt, stehen Ihnen die ehrenamtlichen Helferinnen gern zur Verfügung. Sie erreichen die an der grünen Dienstkleidung erkennbaren Damen durch Vermittlung über den Pflegedienst oder über eine kurze schriftliche Nachricht, die Sie an der Infotheke im Erdgeschoss hinterlegen können.

Physiotherapie

Nach Ihrer Erkrankung sollen Sie schnell wieder fit im Alltag und Beruf sein. Im Team der Physiotherapie der LogOS GmbH stehen Ihnen erfahrene Therapeuten mit dem gesamten Spektrum der Physiotherapie und mit vielfältigen Behandlungsmethoden der physikalischen Therapie zur Seite. Alle Leistungen bieten wir auch in der ambulanten Praxis oder bei Ihnen zuhause an.

Post

Postalisch sind Sie bei Angabe Ihres Namens und möglichst der Station zu erreichen unter:
Johanniter GmbH
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Einen Briefkasten finden Sie vor dem Haupteingang.

Psychoonkologie

Eine Krebserkrankung bedeutet eine erhebliche psychische Belastung. Unsere Psychoonkologen stehen Ihnen und Ihren Angehörigen während des gesamten stationären Diagnose- und Behandlungsprozesses zur Seite. Für die nachstationäre Behandlung vermitteln sie Kontakte zu niedergelassenen Psychoonkologen. Sie erreichen die Psychoonkologen über die zuständigen Ärzte oder das Pflegepersonal.

Rauchen

Um die Sicherheit aller sich im Haus aufhaltenden Personen nicht zu gefährden, ist das Rauchen innerhalb des Krankenhauses seit dem 01. Januar 2008 gesetzlich strengstens untersagt (Nichtraucherschutzgesetz NRW).

Schmerztherapie

Fachübergreifend sorgt der Akutschmerzdienst für die Kontinuität der Schmerzbehandlung nach einem operativen Eingriff mit einer individuell auf jeden Patienten abgestimmten Schmerztherapie.

Seelsorge

Krankenhaus-Seelsorge ist eine der elementaren diakonischen Aufgaben. Als Seelsorger stehen Pfarrer Ulrich Meihnsner (evangelisch) und Sr. Tessly (katholisch) als Ansprechpartner für Patienten und Angehörige gerne bereit. Sr. Tessly ist in der Regel Dienstags und Donnerstags erreichbar. Bitte sagen Sie dem Pflegepersonal, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Sozialdienst

Sorgen und Probleme spielen bei der Entstehung von Krankheiten eine wichtige Rolle und behindern den Gesundungsprozess. Im Bethesda lassen wir Sie mit Ihren Sorgen nicht allein: auf Wunsch steht Ihnen und Ihren Angehörigen der Sozialdienst zur Seite. Er berät in Fragen des Sozialrechts, von Reha-Maßnahmen, unterstützt bei Suchtproblemen ebenso wie bei Lebens- und Krankheitsbewältigung, insbesondere bei Krebserkrankungen. Sie erreichen den Sozialdienst, indem Sie sich an das Pflegepersonal oder den zuständigen Arzt wenden.

Unterbringung Angehöriger

Wenn Sie zu den Patienten zählen, die von außerhalb kommen und während Ihres Aufenthalts von einem Angehörigen begleitet werden möchten, bieten wir – wenn möglich – die kostenpflichtige Unterbringung dieses Angehörigen an.

Wahlleistung

1. Unterbringung - im Einbettzimmer - im Zweibettzimmer. Damit verbunden sind Serviceleistungen.

2. Wahlärztliche Leistungen Hier erfolgt die Behandlung grundsätzlich durch den jeweils für Ihre Klinik zuständigen Chefarzt. Entscheiden Sie sich für Wahlleistungen, teilen Sie das bitte bei der Erstuntersuchung dem Pflegepersonal mit und wenden Sie sich zwecks Vertragsabschluss an die Patientenaufnahme.

ZNA

Wir bieten Ihnen in unserer Zentralen Notaufnahme eine umfassende und kompetente Notfallversorgung rund um die Uhr. Mit modernster Technik und einem hochmotivierten Team werden an 365 Tagen im Jahr Notfälle aus den Fachdisziplinen Allgemeinchirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische Chirurgie, Gynäkologie, Senologie, Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie versorgt.

Denksport

Sudoku

Regel: Jede Spalte, jede Zeile und jeder Block muss alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten.

3	8				1			4
		2	6				7	
			4	8	7			3
				4		2	3	9
2		1				4		6
4	9	5		6				
6			8	5	4			
	7				6	8		
8			7				9	2

Gedächtnistraining

Schauen Sie das untere Gittermuster solange an, bis Sie überzeugt sind, dass Sie sich alle Kreise an der richtigen Position merken können. Anschließend decken Sie das Feld mit einer Hand ab, schließen die Augen und zählen bis zehn. Danach öffnen Sie ihre Augen wieder und zeichnen die Kreise auf das zweite leere Feld ein. Konnten Sie sich alle Kreise an der richtigen Position merken?

		●		
				●
●				
			●	
		●		●
●				●



Kreuzworträtsel

Brenn- glas		Vogel- art		abge- stüzter Balkon		Literatur- figur		für diesen Zweck
Warn- signal		schnelle Musik		Erdboden		Wander- fische		
				Karten- spiel für Drei				
Vorsteh- erdrüse								
Windschat tenseite			türkischer Herrscher					
			geistliches Oberhaupt					
radioak- tives Element	Tischler- abfall					Befehl für Pferde		Ü
	Anreiz- geber					Karten- spiel		
					Seltenerd- metalle			
ärmel- loses Oberteil					Erdrutsch			
Kreiszahl				Multipli- kation				verheir- tete Men- schen
		sechzig Minuten abauendes Enzym		Trompe- te				
Reife- prüfung							8. Buch- stabe	
zu dem							jeden Tag	
			Siegerin					
			Zone					
Zupfin- strument						Abgrund		
festliche Kleidung						weiblicher Vorname		
					Zustand			
					Halb- metall			
Vogel							Ausruf	
Raum- fahrer							Schmerz Zeichen	
							Arsen	
ägyp- tischer Sonnen- gott				Zucht- form				

Lösung

A	A	A	A	A	A	A	A	A
L	A	L	A	L	A	L	A	L
H	P	R	O	S	T	A	T	A
L	E	E	K	A	L	I	F	
B	E	S	P	A	N	H	Ü	
L	P	R	O	S	T	A	T	A
H	P	R	O	S	T	A	T	A
L	E	E	K	A	L	I	F	
A	S	T	A	T	C	E	R	
P	I	S	T	U	N	D	E	
M	A	T	U	R	A	H		
Z	U	M	B	E	S	T	E	
L	Y	R	A	T	A	L		
G	A	L	A	L	A	G	E	
T	A	U	B	E	A	U		
K	O	S	M	O	N	A	U	
R	E	R	A	I	S	S	E	



Diakonie 
Mönchengladbach

Tagespflege

Diakonie Pflege
Mönchengladbach gGmbH

Otto-Zillessen-Haus

Ludwig-Weber-Str. 13,
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 - 8104 - 555
Fax: 0 21 61 - 8104 - 690
www.diakonie-mg.de
ozh-tpf@diakonie-mg.de

Stark für Andere!

*„Bald werde ich aus dem Krankenhaus entlassen!
Wie es dann weitergeht?
Ich habe einen **Tagespflegeplatz** bei der Diakonie
direkt nebenan im Otto-Zillessen-Haus!“*

Tagsüber nicht alleine sein, bestens versorgt und abends wieder zuhause. An einem oder an mehreren Tagen in der Woche - wie Sie es benötigen.

**Kosten-Übernahme durch die Pflegekassen:
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!**

Ihr Sanitätshaus in direkter Nähe



Einlagen, Bandagen, Orthesen, Prothesen, Brustepithetik, Kompressionstherapie, Gehhilfen, Maßschuhe, Laufbandanalysen, Schuhe (On, Brooks, Finn Comfort...), Sportkompression, Sport BH's, Dessous, Bademoden u.v.m.

Rudolfstr. 10 e
41068 MG **MG**
Telefon: 0 21 61 / 63 64 40

Rathenausstr. 9
41061 MG **MG**
Telefon: 0 21 61 / 46 85 400

Liebfrauenstr. 49
41066 MG-Neuwerk **MG**
Telefon: 0 21 61 / 66 05 444

MEDIZENTRUM
Dahlener Straße 69-77
41239 MG-Rheydt **MG**
Telefon: 0 21 66 / 25 58 369

Burgfreiheit 75
41199 MG-Odenkirchen **RY**
Telefon: 0 21 66 / 6 21 80 86

Lüttelforster Str. 2
41366 Schwalmtal **VIE**
Telefon: 0 21 63 / 88 98 020

E-Mail: mail@renovatio.de · weitere Infos unter www.renovatio.de

Ja, ich/wir nehmen Ihre Einladung an und möchten gerne Mitglied im Förderverein „Freundeskreis Bethesda e. V.“ werden.

Name/Vorname: _____ Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____ E-Mail: _____

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag (*) von _____ Euro von meinem/unserem nachstehenden Konto ab.

Kreditinstitut

BIC

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum, Ort und Unterschrift

(*) Jahresbeiträge: 25 Euro Einzelpersonen / 40 Euro Ehepaare. Für höhere, freiwillige Jahresbeiträge sind wir dankbar. Beiträge, die den Jahresbeitrag überschreiten, werden als Spende ausgewiesen.

 **Den Coupon können Sie gerne in die Meinungskästen auf den Stationen werfen oder senden an:**

Förderverein „Freundeskreis Bethesda e. V.“, Ludwig-Weber-Straße 15 - 41061 Mönchengladbach

Gladbacher Bank AG von 1922, Konto-Nr. 189 440 14, BLZ 310 601 81

IBAN: DE11 3106 0181 0018 9440 14, BIC: GENODED1GMB

Lettermann

...mein Sanitätshaus

www.lettermann.de



Wir sind Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner. Die gezielte Vernetzung unserer Fachbereiche ist die Voraussetzung dafür, nahezu alle Versorgungsaufgaben aus einer Hand anbieten und sichern zu können. Unsere Erfahrungen in Fach- und Spezialgebieten werden bereichsübergreifend eingesetzt, um für unsere Kunden und Patienten das optimale Ergebnis in der Versorgung und Beratung erzielen zu können.

Wir sind für Sie da!

Sanitätshaus Lettermann

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner

Sanitätshaus Lettermann
Helmholtzstraße 27
41747 Viersen
Telefon: 0 21 62 / 3 73 97 0